

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8. Nie stelle Butter oder Milch in die Nähe stark riechender Sachen, wie Sauerkraut, Kohl, Heringe, Zwiebeln, Rettige, Käse etc. etc. Beide sind sehr geeignet, fremde Gerüche in sich aufzunehmen.

Fleisch kaufe stets selbst ein und immer vom besten. Mit dem Fleischer verkehre freundlich und nimm gelegentlich seinen Rat bezüglich des Fleisches an. Bestenfalls nicht auf einen besonderen Stück, nimm lieber das, was vom Vorhandenen Dir am besten dünkt und richte Deinen Küchensatzel darnach ein.

10. Auf dem Wochenmarkte kaufe nicht alles, was Dir gefällt, gar manches möchte Dir verderben.

(Gastwirts-Ztg., Berlin.)

Wie sich die Eier monatelang frisch erhalten lassen, lehrt die Zuschrift eines Sachverständigen aus Konstantinopel an die Zeitschrift „Science Illustrée“. Die Türkei produziert und exportiert eine Menge frischer Eier, und daher ist es nicht zu verwundern, dass man dort besonders darauf denkt, durch geeignete Verfahren die Eier möglichst lange zu konservieren und für den Transport widerstandsfähig zu machen. Der Gewährsmann der französischen Zeitschrift hat seit Jahren verschiedene Mittel erprobt, um diesen Zweck zu erreichen, aber erst seit kurzer Zeit kann er seine Versuche als gelungen abschließen. Das von ihm erfundene Verfahren ist so einfach und so wirksam, dass es sich wahrscheinlich bald in allen Ländern einführen wird, die in der Lage sind, Eier in grösseren Mengen auszuführen. Bekanntlich hat man sich in solchen Gebieten schon seit längerer Zeit dazu entschlossen, das Eigelb für sich in Fässer zu verpacken und nach Benutzung eines der gewöhnlichen Konservierungsmittel zu versenden. Die Verpackung von frischen Eiern bietet aber selbstverständlich weit grössere Vorteile, so wohl für den Käufer als für den Verkäufer. Das neue Verfahren geschieht folgendermassen: Man nimmt die Eier innerhalb möglichst kurzer Zeit, nachdem sie gelegt sind, säubert sie sorgfältig mit einer feuchten Leinwand, um alle Unreinlichkeiten von ihrer Oberfläche zu entfernen, und trocknet sie dann mit trockener Leinwand gut ab. Nun giesst man einige Tropfen gekochtes Leinöl in die Handflächen und salbt damit die Eier ein, so dass das Öl in alle Poren der Schale eindringt. Diese Verichtung, die durch ein schnelles Hin- und Herrollen des Eis zwischen den Händen bewirkt wird, erfordert nur einige Sekunden. Dann wird das Ei auf ein reines und vor Staub möglichst geschütztes Brett gelegt, ein anderes ebenso behandelt und so fort. Nach zwei bis höchstens drei Tagen hat sich die feine Schicht von Leinöl zu einem dünnen glatten Häutchen verhärtet. Man braucht nunmehr die Eier nur noch in gewöhnlicher Weise zu verpacken und sie bis zum Gebrauch in einem mässig kühlen Raume aufzubewahren.

Die Behandlung mit Leinöl kann von jeder geübten Person, auch von einem Kinde ausgeführt werden, und zwar vermag man bequem bis zu 600 Eier in der Stunde in dieser Weise zu präparieren. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass weder zuviel noch zu wenig Öl genommen wird. Nimmt man zuviel, so trocknet die dicke Schicht langsam, klebt zwischen dem Ei und der Unterlage an und reisst leicht, wenn das Ei fortgenommen werden soll, so dass die Schale wieder blasse gelegt und der Luft Zutritt geschaffen wird. Wird zu wenig Öl genommen, so dringt es nicht genügend in die Poren ein. Durch Uebung ist der Mittelweg bald zu finden. Der Eierhändler in Konstantinopel hat bisher 180 Eier in der beschriebenen Weise behandelt, und seine Ergebnisse sind ganz erstaunliche gewesen. Nach 13 Monaten hatten die Eier noch nichts an Gewicht verloren und waren genau so frisch wie am Tage der Präparierung. Erst nach Verlauf von 15 Monaten begannen sie im Innern eine Veränderung einzugehen, indem sich das Weiss und das Gelb mit einander zu einer gleichmässigen halbflüssigen Mischung vereinigte. Aber sogar dann konnte man die Eier noch zur Herstellung von Backwerk verwenden, das ebenso schmackhaft ausfiel, als wenn es aus frischen Eiern bereitet gewesen wäre. Da das Verfahren so einfach ist, so wird es jedenfalls bald an vielen Stellen versucht werden und wird sich hoffentlich in der beschriebenen Weise bewähren.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baselland. Der Bahnbau Waldenburg-Langenbruck soll so gut wie gesichert sein.

Die Pilatusbahn beförderte im November und Dezember 298 Personen (1899: 680). Im ganzen Jahre 44,321 (1899: 44,245).

Salzburg. Herr Karl Ainer, der Besitzer des Hotels „Hirsch“ in Bad Gastein, ist am 28. Dezember am Schwarzenberg totesgestürzt.

Sudan. Herr Emil Plaig, im Sommer Direktor der Kuranstalt Schöneck, hat für diesen Winter das von der Sudan-Developing Co. erbaute Chertum-Hotel in Khartum auf eigene Rechnung übernommen.

Basel. (Mittgeteilt vom Oeffentl. Verkehrs Bureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlassenen Monats Dezember in den Gasthöfen Basels 6,887 Fremde abgestiegen. (November 1899: 9,966).

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-Bureaus verzeichnen die städtischen Gasthöfe im Monat Dezember 1900: 9814 Logierte (1899: 9539). 1. November bis 31. Dezember 1900: 30,472 (gleiche Periode 1899: 30,265).

Lötschbergbahn. Die Kosten für den Bau der Lötschbergbahn (Frutigen-Brieg) als direkte Verbindungslinie mit dem Simplontunnel belaufen sich nach der Berechnung der technischen Experten Greulich und Hittmann auf etwa 60 Millionen Fr.

Nizza. Der Preis, den die Königin Victoria für den sogenannten königlichen Flügel im Hotel Excelsior Regina in Cimiez für zwei Monate in diesem Frühjahr zu zahlen haben wird, beläuft sich auf 75,000 Fr.

Tessin. In Acquarossa hat sich eine Gesellschaft gebildet zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungenerkrankte. Die Gesellschaft beabsichtigt, das bestehende Hotel anzukaufen und im nächsten Frühjahr den Betrieb zu eröffnen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 28 décembre au 3 janvier: Suisse 217, France 48, Angleterre 23, Russie 21; Allemagne 16, Amérique 7, Italie 3. Divers: Autriche, Pays-Bas, Etats balkaniques: 6. — Total: 345.

Zins und Zinsseszins. Ein Mathematiker schreibt der „Frkf. Ztg.“, dass ein am Abend der Geburt Christi verzinslich (vierprozentig) angelegtes Einpennstück am 25. Dezember 1900 zur stattlichen Summe von Frs. 385408290476371241465343839 und 04 Pfennige aufgefallen wäre.

Graubünden. In Celerina ist, 80 Jahre alt, Landammann Kasper Beeli, ein namentlich um das Hotelwesen des Oberrheingebirgs sehr verdienter Mann, gestorben. Er war Direktor des Bades St. Moritz, später Präsident des Verwaltungsrates dieses Kurortes und stand auch andern ähnlichen Unternehmungen im Engadin an.

Davos-Platz. Am internationalen Wettsschitteln mit Schweizer Schlitten in Davos-Platz erhielten Preise: 1. P. Hitz von Klosters mit 6 Min. 40 Sek.; 2. Hermann Wagner von Klosters mit 7 Min.; 3. Maclagan aus England mit 7 Min. 7 Sek.; 4. Buler Christ, aus Klosters mit 7 Min. 9 Sek.; 5. Buler Joh. aus Klosters mit 7 Min. 12 Sek.; 6. Bott ars St. Moritz mit 7 Min. 12 Sek.

Falbs Wetterprognose. Nach den von Falb herausgegebenen für die erste Hälfte des Jahres 1901 soll (was inzwischen eingetroffen ist) der Januar Kälte bringen, dagegen soll im Februar und März die Temperatur ungewöhnlich steigen, und der letztere Monat soll vielfach Gewitter bringen. Auch steht Hochwasser in Aussicht. Der April wird nach Falb seinem Namen Ehre machen; Schnee, Regen, Gewitter sollen in diesem Monat mit einander wechseln. Auch der Mai soll recht feucht sein, während das Wetter des Juni als günstig bezeichnet wird.

Unterseeischer Tunnel. In der nächsten englischen Parlamentssession wird ein Gesuch um die Vollmacht eingebracht werden, eine elektrische Bahn unter dem Solent durchzubauen, die England mit der Insel Wight verbindet soll. Die Länge des zu errichtenden Tunnels wird ungefähr 2 (engl.) Meilen 600 Yards ausmachen, und die ganze Länge der Bahn wird ungefähr 7 Meilen betragen. Das notwendige Kapital wird auf 15 Millionen Franken berechnet. Zu ein Unternehmern gehören der Carl of Egmont, Sir J. B. Maple und andere.

Eisenbahnunfall. Am 9. ds. nachmittags nach 3 Uhr ist der Schnellzug von Koblenz in Metz über den Prellbock gefahren und in den Wartsaal dritter Klasse eingedrungen. Der Unfall dürfte infolge Verengens der Bremsen geschehen sein. Der Lokomotivführer gab bereits vor der Einfahrt in den Bahnhof zweifelhafte Notsignale, sodass die Aufmerksamkeit der Reisenden im Wartsaal dritter Klasse erregt wurde, und diese sich rechtzeitig flüchten konnten. Die Lokomotive steht ihrer vollen Länge nach im Wartsaal hart am Buffet. Verletzt wurde ein Postassistent durch herabfallendes Gestein; leicht verletzt ist ein Italiener. Der Materialschaden ist erheblich. Der Wartsaal ist zum grossen Teile verwüstet.

Tirol. Der Zentralausschuss des Landesverbandes für Fremdenverkehr im Tirol hat beschlossen, an die Herausgabe zur Massenverbreitung einer illustrierten Tiroler Reklame-Publikation in englischer Sprache, deren Kosten auf 12,000 bis 15,000 Kronen berechnet sind, einen Beitrag von 6000 Kronen zu der Regierung und den grossen Verkehrsanstalten erwartet. Ferner wurde vom Zentralausschusse ein grösserer Betrag ausgeworfen zur Führung einer publizistischen Propaganda in England und Amerika, wofür bereits ein namhafter Londoner Schriftsteller gewonnen wurde.

Prämierungen. Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hat seit August 1899 folgende Prämien ausgeteilt: 55 Diplome nebst goldener Uhr, Medaille oder Broche für mehr als 15jährige Dienstzeit; 67 Diplome nebst silberner Medaille oder Broche für 10jährige Dienstzeit und 56 Diplome nebst bronzenen Medaille oder Broche für 5jährige Dienstzeit. Unter denselben figurieren folgende Angestellte: welche bei Mitgliedern des Schweizer Hotelier-Vereins in Stelle sind:

Goldene Uhr nebst Diplom: Anna Furler, Stütze der Hausfrau, im Hotel Puzen in Einsiedeln; Marie Blümle, Gouvernante in Grand Hotel, Baden; Otto Saxer, Sekretär-Kassier in demselben Hause; Christian Gruber, Portier in demselben Hause.

Silberne Medaille nebst Diplom: Rudolf Schweizer, Oberkellner bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Fridolin Interdizien, Wäscher im Hotel Schwanz, Luzern.

Bronzene Medaille, bezw. Broche, nebst Diplom: Frau Edth. Mark, Putzfrau bei Herrn G. Ettenberger; Bregenz; Honorietta Fritschy, Köchin im Hotel Schönebeck, Konstanz; Heinrich Hofmann, Oberkellner bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Joseph Wess, in derselben Firma; Joseph Bucher, Oberkellner im Hotel Bayrischer Hof, Lindau.



Nach Nizza. Ihre Widerlegungen betreffend „Freie Station“ mögen in vereinzelt Fällen zu denken, dass es aber nur Ausnahmen sind, glauben Sie wohl selbst, denn wenn Sie von der Richtigkeit Ihrer Angaben überzeugt wären, hätten Sie gewiss den Mut gefunden, die Einsendung zu unterzeichnen. Nun, unser Papierkorb will auch im neuen Jahrhundert gefüllt sein.

Ueber Alfred Johannson, Sekretär, von Zürich, giebt gegebenenfalls nähere Auskunft Das Centralbureau.

Theater.
Repertoire vom 13. bis 20. Januar 1901.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neue Programm.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags Schweißlithen. Abends, Der Trompeter, Säckingen Sonntag, Johanna Sauer, Dienstag, Die Fledermaus. Mittwoch, Der Grosskaufmann. Donnerstag, Der Prophet. Freitag, Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, Faust. Sonntag, nachmittags, Schweißlithen. Abends, Lohengrin.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13. 30

THO'S LOWE ASSOC. SAN. INST. & FILS
Ingénieurs Sanitaires
Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.
Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja). Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Priva Hotel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albulia (St. Moritz), Waldhaus (Flims). Du Parc et Dépendance (Schuls). Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roség et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Valperca), Kurhaus Tarasp (Tarasp). Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontorio), Concordia (Zug). Hôtel de la Poste, Château Fürstena, Château Tagstein (Thuis). Rigi-First (Lucerne). Kurhaus Lenzehede (près Chur). 343

Avis pour affaires de famille.
Le
GRAND HOTEL DE SION
construit avec toutes les exigences modernes, est
à vendre ou à louer à long terme,
avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerai aussi le **Grand Hôtel d'Evölene**. 1074
Pour plus amples renseignements et traiter, s'adresser au propriétaire: Jean Anzevui père, à Evölene (Valais). H 267 L

Zu verpachten
eventuell zu verkaufen, auf Saison 1901, ein kleines, schön gelegenes und bekanntes
Kur-Etablissement
mit 50 Betten, in der Nähe von Zürich, (Hydrotherapie).
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1073 R.

Für Hotels und Weinwirtschaften.
Circa 1500 Liter garantiert
reeller, prima 95er roter Hallauer
wird zum Verkaufe angeboten, gesamt oder in Posten von nicht unter 100 Liter; event. könnte solcher auch in Flaschen gefüllt bezogen werden. (Sch 1029 Q) 1054
Anfragen nimmt entgegen
S. Schlatter, Schaffhausen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes, Familienverhältnisse halber
Allerbestes Hotel
mit gangbarstem Restaurant, am besten Lage der Stadt Zürich, ist an einen soliden Käufer, der circa Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort **direkt** vom Besitzer
zu verkaufen.
Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre H 1072 R.

HOTEL-Versteigerung.
Am 18. März d. J., vormittags 9 Uhr, wird beim k. k. Bezirksgericht Hall in Tirol das
Hotel Wiesenhof mit Zugehör
in Gnadenswald

öffentlich versteigert.
Mit dem Hotel, welches 46 Zimmer nebst Speisesaal, Küche, Büffet, Keller u. s. w. enthält, vollständig eingerichtet und möbliert ist, werden auch die Zugehöre, bestehend in Dependance, Badhaus, Restaurationsgebäude, Wohnhaus, Oekonomiegebäude, Remisen, Waschküche, Eiskeller, Pferdestall, Schiffschütte, sowie die **Villa Germania**, das **Hetzerswilkloster** u. s. w. mitverkauft; ausserdem kommen noch die umliegenden Grundstücke im Flächenmasse von rund 13 ha nebst den in der Nähe befindlichen Waldungen im Flächenmasse von rund 2 ha 80 m² zur Versteigerung.
Weiters wird auch versteigert die neubaute und vollständig eingerichtete **Villa Aurora** mit 11 Zimmern und 11 bei befindlichem Wald. Die Aufpreispreise, unter welchen ein Anbot nicht angenommen wird, betragen für das Hotel samt Zugebäuden, Grundstücken und Wäldern sowie Einrichtung 120,000 Kronen und für Villa Aurora samt Einrichtung und Waldung 14,000 Kronen.
Das Hotel Wiesenhof, eine Stunde von der Stadt Hall in Tirol entfernt, ein vielbesuchtes Alpenhotel, auf sehr schönem Mittelgebirgsplateau mit ausgedehnten Nadelwäldungen, vorzüglichem Trinkwasser, grossartigem Gebirgs Panorama, Bade- und Höhenluftkurort, Solbad, mit allen Bequemlichkeiten versehen und für Sommerfrische ein vorzügliches Aufenthaltsort. 1076 (H 206 Q)
Nähere Aufschlüsse erteilt
Dr. Kathrein, Advokat, Hall in Tirol.

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern
Spezialfabrikation in Rohrmöbeln
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen
in allen Ausführungen.

Grosse Musterauswahl!
Nur solide Ware * * * * *
* * * * * Mässige Preise
Katalog und Photographien zu * * * * * Diensten. * * * * *

Hotel-Direktor
30 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels 1. Ranges alle Welt-Afrika, sucht auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde **kleineres Hotel in Pacht** genommen. Prima Referenzen.
Geht. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1068 R.

HOTEL
Komfortabel eingerichtetes Hotel mit ca. 50 Betten in bester Lage des Vierwaldstättersees mit sicherer Kundenschaft ist wegen Familienverhältnissen
zu verkaufen.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1063 R.

Hotel-Steigerung.
Im Konkurse Carl Infanger, Wirt in Engelberg, gelangt
Mittwoch, 13. Februar 1901, nachmittags 1 Uhr
das **Hotel des Alpes in Engelberg**
samt dazu gehörendem Umgelände an die zweite öffentliche Steigerung.
Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrösserung des Geschäftes wesentlich gesteigert werden.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Februar 1901 beim Konkursamt Engelberg zur Einsicht auf. 1075 H120L
Engelberg, 9. Januar 1900.
Das Konkursamt Engelberg.